

NORA BENAMARA QUARTETT



Nora Benamara: voc
Olga Reznichenko: p
Lorenz Heigenhuber: b
Pablo Tarantino: dr

DONNERSTAG
24. OKT.
20 UHR

Ein starker gesanglicher Ausdruck - eine Stimme, die hinhören lässt. Nora Benamara gehört zu den großen neuen Vokaltalenten des deutschen Jazz-Geschehens. Außerdem ist sie eine außergewöhnliche Songwriterin, die in ihrer Poesie viel Persönliches verarbeitet. Gerade erschien ihr vielseitig schillerndes Debütalbum „Amnesia“.



ARNE JANSEN
ANDERS JORMIN
UWE STEINMETZ



Arne Jansen: g
Anders Jormin: b
Uwe Steinmetz: sax

MONTAG
2. DEZ.
20 UHR

Der Titel ihres Albums ist ein verlässlicher Wegweiser. Auf „The Pilgrimage“ (Die Pilgerfahrt) schlagen Gitarrist Arne Jansen, Bassist Anders Jormin und Saxofonist Uwe Steinmetz Brücken zwischen Jazz und Spiritualität. Ihre Stücke sind beeinflusst von Musiken vieler Kulturen, darunter Indien, Argentinien, Südkorea, Äthiopien und Usbekistan. Kammermusikalische Musik, die eine einnehmende Kraft entfaltet.



Mittwoch, 4. September 2024, 20.00 Uhr
OBRADOVIC-TIXIER DUO (HR/F)
Drummerin und Keyboarder als originelles Groove-Jazz-Gespann

women in (e)motion 2024
Sparkasse in concert, Bremen Zwei und Mensa13 präsentieren
2 Konzerte:

Mittwoch, 25. September 2024, 20.00 Uhr
Donnerstag, 26. September 2024, 20.00 Uhr

MYRA MELFORD (USA)
Zwei Solo-Abende mit der amerikanischen Top-Jazz-Pianistin

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 20.00 Uhr

HANS LÜDEMANN-REINER WINTERSCHLADEN (D)
Hommage à Porgy and Bess

Intime Dialoge von Klavier & Trompete, inspiriert von Gershwins Meisterwerk

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 20.00 Uhr

NORA BENAMARA QUARTET (D/FR)
Sinnliche Songkunst mit poetischen Texten: eine betörende neue Jazz-Stimme

Montag, 2. Dezember 2024, 20.00 Uhr

ARNE JANSEN TRIO FEAT. ANDERS JORMIN (D/S)
Der deutsche Jazz/Crossover-Gitarrist mit dem schwedischen Meister-Bassisten (Bobo Stenson, Charles Lloyd u.a.)

INFO EINLASS 19 UHR
BEGINN 20 UHR

EINTRITT 25€
HFK STUDIERENDE 10€

TICKETBUCHUNG UNTER
POST@KUECHE13.DE



KONTAKT / VERANTWORTLICH: MENSA13, DECHANATSTRASSE 13-15, 28195 BREMEN /
KÜCHENJUNGS GMBH, J.-P. IWERSEN, BEIM STEINERNEN KREUZ 13, 28203 BREMEN

©GB/AVK 2024



LIVE
JAZZ

MENSA 13
PRÄSENTIERT

PROGRAMM
SEPTEMBER-DEZEMBER 2024

MITTWOCH
4. SEPT.
20 UHR

OBRADOVIC-TIXIER DUO
(HR/F)
Drummerin und Keyboarder als originelles Groove-Jazz-Gespann

MITTWOCH
25.+26. SEPT.
20 UHR

MYRA MELFORD (USA)
Zwei Solo-Abende mit der amerikanischen Top-Jazz-Pianistin

MITTWOCH
16. OKT.
20 UHR

**HANS LÜDEMANN -
RAINER WINTERSCHLADEN (D)**
Hommage à Porgy and Bess

DONNERSTAG
24. OKT.
20 UHR

NORA BENAMARA QUARTET
(D/FR)
Sinnliche Songkunst mit poetischen Texten: eine betörende neue Jazz-Stimme

MONTAG
2. DEZ.
20 UHR

**ARNE JANSEN TRIO FEAT.
ANDERS JORMIN (D/S)**
Der deutsche Jazz/Crossover-Gitarrist mit dem schwedischen Meister-Bassisten

MENSA13
DECHANATSTRASSE 13-15 | 28195 BREMEN
(IN DER HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE)

Obradovic-Tixier Duo



Lada Obradovic: dr, glockenspiel, toys, voc
David Tixier: p, keyb, voc

MITTWOCH
4. SEPT.
20 UHR

Eine Schlagzeugin und ein Pianist – keine alltägliche Besetzung, auch nicht im Jazz. Lada Obradovic und David Tixier zeigen, wie vielseitig und originell so ein Duo klingen kann. Unter Einsatz zusätzlicher Klangquellen und ihrer Stimmen haben die beiden ihre ganz eigene Sound- und Groove-Welt geschaffen.

Die melodiestarken Stücke des Jazz-Paars aus Frankreich stecken voller Fantasie! Lada Obradovic ist gebürtige Kroatian, David Tixier stammt aus Frankreich. Sie leben in der Nähe von Bordeaux im französischen Südwesten. Die Idee zu diesem ungewöhnlichen Duo entwickelten sie 2016. Damals studierten beide in der Schweiz und spielten in verschiedenen Gruppen. Drei außerordentliche Alben haben Obradovic und Tixier bis dato veröffentlicht, das nächste ist in Arbeit. Schon von der „puren“ Besetzung, der Kombination von Klavier und Schlagzeug, geht eine große Magie aus. Noch spannender wird es, wenn die beiden weitere Elemente ergänzen, sei es ein elektronischer Bass, Glockenspiel und Perkussives oder auch Vokal-Passagen. Dabei bleiben sie stets „Storyteller“, wie sie selber sagen. Ihre Stücke haben eine eigene Dramaturgie, klare melodische Linien sowie eine pulsierende Groove-Basis. Improvisatorische Freiheiten bilden die Sahnehäubchen des typischen Obradovic-Tixier-Sounds.



Myra Melford



Myra Melford: p

MITTWOCH
25.+26. SEPT.
20 UHR

Zarte Person – riesige Persönlichkeit. Myra Melford ist nicht nur eine herausragende Pianistin, Komponistin und Bandleaderin. Mit ihrem vielfältigen Schaffen, in dem sie immer wieder mühelos die weite Spanne von der Jazz-Tradition bis zur -Avantgarde schlägt, wurde die Wahl-New Yorkerin zu einem Leitbild für zahllose Jazzfrauen nachfolgender Generationen. „She’s my hero!“ sagt zum Beispiel die amerikanische Schlagzeugin Allison Miller, mit der die umtriebige Melford – sie leitet aktuell unter anderem eine reine Frauen-Formation - jüngst das Lux Quartet aus der Taufe hob.

Myra Melford stammt aus dem Großraum Chicago, Illinois. Vom Klang des Klaviers fühlte sie sich schon im Kindergarten-Alter magisch angezogen. Parallel zu einer umfassenden klassischen Ausbildung entdeckte sie den Blues und die Ausdrucksmöglichkeiten des Jazz. 1984 landete Melford in New York und machte sich schnell einen Namen auf der brodelnden Downtown-Jazz-Szene. Neben Konzerten mit ihrem Trio (das damals auch in Bremen auftrat) bestritt die leidenschaftliche Improvisatorin regelmäßig spannend aufgebaute Solo-Auftritte. Welcome back!



PORGY'S DREAM

Hans Lüdemann
Reiner Winterschladen



MITTWOCH
16. OKT.
20 UHR

Hans Lüdemann: p
Reiner Winterschladen: tp, flh

Sich auf ein populäres Jahrhundertwerk wie George Gershwins „Porgy and Bess“ zu beziehen, erfordert einen besonderen Zugang. Pianist Hans Lüdemann und Trompeter Reiner Winterschladen begnügen sich nicht mit der üblichen Jazz-Interpretation bekannter Titel. Sie widmen sich der Oper und ihrer Themen mit großem Einfühlungsvermögen. Und schaffen so eine ganz besondere, intime Atmosphäre. „Porgy’s Dream“ ist das Studioalbum überschrieben, das kürzlich veröffentlicht wurde. Trompeter-Ikone Miles Davis hatte in den späten 50er Jahren eine hinreißende „Porgy and Bess“-Bearbeitung aufgenommen, orchestral arrangiert von Gil Evans. Für den deutschen Pianisten, Komponisten und Arrangeur Lüdemann ist dieses legendäre Album eine „alte Liebe“. Trompeter-As Reiner Winterschladen wiederum hatte sich schon in der Rolle des Feature-Solisten der NDR Bigband mit „Porgy and Bess“ befasst. Ein Dream-Team also für ein Herzensprojekt. Hans Lüdemann betont die emotionale Dimension ihrer Auseinandersetzung mit „Porgy and Bess“: „Das sind Stücke, die in mir etwas in Schwingung bringen, die einem sehr nahe gehen, die einen berühren.“ Genau das spürt man in jedem Moment.

